

# Jahresbericht **SozialService 2025** für den Landkreis München



## Soziales Wohnraummanagement für Vermietergesellschaften

*Mietverhältnisse sichern.  
Außenstände reduzieren.  
Konflikte konstruktiv lösen.  
Verwaltungsaufwand senken.*

### Ihr Mehrwert als Vermieter:

- ✓ Prävention statt Kündigung.
- ✓ Weniger Mietausfälle.
- ✓ Professionelle Konfliktlösung.
- ✓ Entlastung Ihrer Verwaltung.
- ✓ Datenschutzkonforme Kooperationsmodelle.



## Werden Sie Kooperationspartner der FOL

### Unser Ansatz

Wir unterstützen Ihre Mieter frühzeitig, wenn

- Mietrückstände entstehen
- Nebenkosten nicht beglichen werden
- Konflikte im Mietverhältnis auftreten

### So funktioniert die Kooperation

- ① Meldung durch Sie als Vermieter
- ② Kontaktaufnahme mit dem Mieter
- ③ Sozialpädagogische Klärung
- ④ Transparente Rückmeldung an Sie

*Die Zusammenarbeit erfolgt  
lösungsorientiert, transparent und in enger  
Abstimmung mit Ihnen.*

Haben wir Interesse geweckt?  
Kontaktieren Sie uns & wir  
besprechen eine gemeinsame  
Zusammenarbeit.

AWO München-Landkreis e.V.  
Wohnungsnotfallhilfe  
Balanstraße 55  
81541 München  
☎ 089/40 28 79 720  
✉ wohnungsnotfallhilfe@awo-kvmucl.de



**Die Kooperation ist für Vermieter kostenfrei.**

# Inhalt

Fachbereich AWO SozialService



<b>Vorwort</b> Inge Brümmer – AWO München Stadt .....	5
<b>Thema:</b> 5 Jahre AWO Schuldner- u. Insolvenzberatung & 10 Jahre Migrationsberatung	6

## Wohnungs notfallhilfe **Fachbereichsleitung Stefan Wallner**

<b>Wohnungsnotfallhilfe</b> .....	8
> Kooperationspartner und Spender .....	8
<b>Präventiv bei drohendem Wohnraumverlust FOL</b> .....	9
> Bürger, die die Beratung wahrnehmen .....	11
> Unterstützungsumfang .....	12
> Statistische Auswertung und Wirtschaftlichkeitsberechnung .....	13
> Kostenträger .....	14
> Auswertung der Gemeinden .....	15
<b>Unterstütztes Wohnen UW</b> .....	23
> Kostenträger .....	23
> Bürger, die die Beratung wahrnehmen .....	24
> Unterstützungsumfang .....	25
> Statistische Auswertung .....	25
> Auswertung aller Träger .....	26
> Messie-Syndrom in der Wohnungsnotfallhilfe .....	26
<b>Wohnungslosenberatung WL – Eine etwas andere Statistik!</b> .....	27
> Gesamtzahl untergebrachter Personen .....	28
> Bürger, die die Beratung wahrnehmen .....	29
> Unterstützungsumfang .....	31
> Tätigkeitsschwerpunkt .....	31
> Statistische Gesamtauswertung aller Gemeinden/Städte .....	36

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen wertschätzend für alle Geschlechter.

## IMPRESSUM

AWO SozialService  
Wohnungsnotfallhilfe  
Balanstraße 55  
www.awo-kvmucl.de

**AWO SozialService  
Fachbereichsleitung:**  
Stefan Wallner, Stefanie Sonntag, Moritz Geisel

Träger:  
AWO Kreisverband München-Land e.V.

Vorstand:  
Michael Germayer und Diana Klöpfer

Redaktion und Logo:  
Stefan Wallner

Bilder:  
AWO Kreisverband München-Land e.V.,  
S. 26 Miet-Map: Immobilienscout24,  
Sprennetter/Jan. 2026

Titel: Adobe Stock – styleuneeed

Gestaltung:  
Umschlag und Innenteil:  
grafik und illustration christine kühn  
www.grafik-kuehn.de


Druck:  
Druckerei und Verlag Alfred Hintermaier  
Auflage: 150

# Inhalt

Fachbereichsleitung **Stefanie Sonntag**

<b>Betreuungs</b>  <b>verein</b> .....	38
> Rückblick .....	38
> Statistische Auswertung .....	39

 <b>Familienzentrum Alte Apotheke</b> .....	40
--	----

 <b>Schuldner- und Insolvenzberatung</b> .....	42
> Rück- und Ausblick .....	43
> Bürger, die die Beratung wahrnehmen .....	44
> Präventionsarbeit .....	45

 <b>Seniorenbegegnungszentrum</b> .....	47
--	----

Vorstand **Diana Klöpfer**

 <b>Klawotte</b> .....	49
---	----

Fachbereichsleitung **Moritz Geisel**

<b>Migration &amp; Integration</b> .....	52
--	----

# Vorwort

## Herzlichen Glückwunsch zu 5 Jahren AWO Schuldner- und Insolvenzberatung!

Liebe Leser,  
liebe Freunde und Förderer  
der AWO Schuldner- und Insolvenzberatung,

Fünf Jahre sind im Vergleich zur über hundertjährigen Geschichte der Arbeiterwohlfahrt nur eine kurze Zeitspanne – und doch markieren sie für die Beratungsstelle im Landkreis München einen Meilenstein von unschätzbarem Wert.

Die Schuldner- und Insolvenzberatung der Arbeiterwohlfahrt im Landkreis München hat sich in dieser kurzen Zeit zu einer unverzichtbaren Anlaufstelle in der Region entwickelt.

Als vor fünf Jahren der Grundstein für dieses kostenlose Angebot gelegt wurde, geschah es aus der festen Überzeugung heraus, dass finanzielle Not kein individuelles Scheitern ist, sondern eine gesellschaftliche Herausforderung, die professionelle Solidarität verdient.

Heute blickt die AWO auf ein halbes Jahrzehnt zurück, in dem weit mehr als nur Zahlen und Akten gesichtet wurden. Die Beratungskräfte haben für die Ratsuchenden neue Perspektiven eröffnet. Schuldnerberatung bedeutet, Menschen in schwierigen finanziellen Lebenslagen nicht nur bürokratisch, sondern menschlich zu unterstützen.

Überschuldung bedeutet oft mehr als nur rote Zahlen auf dem Konto. Sie bedeutet schlaflose Nächte, Scham und den Rückzug aus dem sozialen Leben.

Schulden bringen oft soziale Isolation, Scham und existenzielle Ängste mit sich. In den Beratungsgesprächen haben die Bürger des Landkreises in den vergangenen fünf Jahren erlebt, wie aus lähmender Resignation wieder Mut wurde. Ob durch die Begleitung in die Privatinsolvenz, die Verhandlung mit Gläubigern oder die schlichte Strukturierung des Haushaltsbudgets: Das Ziel war und ist es, Menschen ihre finanzielle und psychische Handlungsfähigkeit zurückzugeben.

Möglich wurde dieses existenzsichernde Angebot im Landkreis und an vielen anderen Orten in ganz Bayern, nachdem der Freistaat in 2019 - mit der sogenannten „Delegation“ der Insolvenzberatung auf die Kommunen- eine stabile finanzielle Basis für die Träger von Schuldnerberatungen schuf.

In diesem Sinne leisten die Beratungskräfte täglich Arbeit, die weit über das bloße Ausfüllen von Formularen hinausgeht. Sie hören zu, sie entwickeln gemeinsam mit den Betroffenen neue Perspektiven und geben ihnen ihre Würde zurück. Mit Fachkompetenz und unermüdlicher Empathie wird täglich „Erste Hilfe für die Seele und den Geldbeutel“ geleistet.



Schuldnerberatung ist ein wesentlicher Pfeiler sozialer Arbeit. Sie hilft nicht nur dem Einzelnen, sondern wirkt präventiv in die Gesellschaft hinein.

Fast zeitgleich mit Eröffnung der Beratungsstelle gab es zusätzliche Herausforderungen zu überwinden. Die Begleiterscheinungen der Corona-Epidemie machten sich nicht nur organisatorisch als Kontaktbeschränkungen bemerkbar. Im Laufe der Zeit zeigten sich finanzielle Engpässe und Sorgen auch bei den Klienten, die bis dahin ein gutes Auskommen hatten.

Als damalige Leiterin der Schuldner- und Insolvenzberatung von AWO und DGB in der Stadt München konnte ich beim Aufbau der Beratungsstelle mein Fachwissen einbringen und organisatorische Tipps geben.

Ich freue mich, dass fünf Jahre Engagement, Geduld und Fachwissen vielen Menschen einen Neuanfang ermöglicht haben. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich herzlich!

Auch im Namen der Arbeiterwohlfahrt im Kreisverband München-Stadt wünsche ich für die kommenden Jahre der Beratungsstelle weiterhin den notwendigen langen Atem, engagierte Mitarbeitende und stets offene Türen für die Menschen, die Ihre Hilfe benötigen.

*Inge Brümmer  
Ehemalige Leitung der Schuldner- und Insolvenzberatung  
von AWO München Stadt*

# Der AWO-Betreuungsverein – Seit fünf Jahren für den Landkreis aktiv

## EHRENAMTLICHE GESUCHT

„Für die Gesellschaft nützlich machen“ - durch Menschlichkeit und Verantwortung. Ehrenamtliche Betreuer werden vom Gericht bestellt, lassen sich an den Verein anbinden und werden damit durch uns begleitet - durch Beratung und Fortbildungen rund um die gesetzliche Betreuung. Sie werden mit ihrer Aufgabe nicht allein gelassen !

Man erhält eine jährliche Aufwandspauschale von 450 € und wird außerdem mit einem Zugewinn an sozialer Kompetenz und wertvollen zwischenmenschlichen Kontakten belohnt. (Aktuell gibt es 16 Fremdbetreuer und 51 Angehörigenbetreuer, die an unseren Verein angebunden sind)



### Das Team

Im Betreuungsverein gehören derzeit zur fachlichen Beratung Melanie Prautsch, Elke Zölzer, Josef Hadzelek, Nadja Lindenbeck-Menzel, Anja Schüler-Wörl. In der Verwaltung wird das Team von Andrea Mayr und Petar Dokic unterstützt.

Wir bedanken uns herzlich für die außerordentlich gute Zusammenarbeit mit der Betreuungsstelle des Landratsamts.

Seit 2020 gibt es den AWO Betreuungsverein. Klein begonnen, sind mittlerweile neben der Leitung 6 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen tätig, die sich durch ihre unterschiedlichen Vorbildungen als auch unterschiedlichen Persönlichkeiten und Stärken perfekt ergänzen. Dies passiert durch regelmäßigen Austausch, u.a. in Form von Fallbesprechungen. Auf diese Weise bleiben keine Fragen offen.

### 1. Querschnittsarbeit:

Wir beraten rund um das Thema Vorsorge (Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung). Hierzu halten wir Vorträge, präsentieren uns auf Messen und führen Beratungen, teils Einzelberatungen per Hausbesuch, aber vor allem im Rahmen der Sprechstunden, die wir im ganzen Landkreis etabliert haben. Zur Querschnittsarbeit zählt auch die Beratung der Ehrenamtlichen (s.u.), sowohl der Fremd- als auch der Angehörigenbetreuer, und auch der Vorsorgebevollmächtigten.

### 2. Führen von gesetzlichen Betreuungen

Wird für einen Menschen über 18, der nicht mehr im Stande ist, seine Angelegenheiten zu besorgen und für den es keinen anderen Vertreter gibt, vom Gericht ein Betreuer bestellt, ist das – auf Empfehlung der Betreuungsstelle des LRA – oftmals der Verein. Dieser beauftragt intern einen der Mitarbeiter, in dessen örtliche Zuständigkeit die Betreuung fällt und der gerade Kapazitäten hat. Entsprechend der jeweiligen Aufgabenbereiche, ist dieser dann verpflichtet und befähigt, für oder mit dem Betreuten zu entscheiden und zu handeln. Um diese Arbeit für Außenstehende zu veranschaulichen, haben wir uns exemplarisch einen Fall herauspickt und den Ablauf in Kürze dargelegt:

### FALLBEISPIEL:

*Herr M. isst und trinkt zu wenig. Er ist zu schwach, um aufzustehen. Ein Bekannter hat eine Vollmacht, ist aber überfordert mit der Bürokratie. Der ehemalige Vermieter*

*verlangt 20.000 EUR für Mängel. Herr M. ist privatversichert. Es gibt offene Apotheken- und Arztrechnungen. Herr M. ist aus dem Bett gefallen und kommt ins Krankenhaus. Eine Betreuerin wird bestellt. Er sagt dieser zunächst, dass er wieder nach Hause möchte. Zu Hause kann er nicht versorgt werden. Die Gefahr ist, dass er wieder aus dem Bett fällt, und lange unentdeckt am Boden liegen wird. Daher stimmt Herr M. dem Vorschlag zu, erst einmal in eine Kurzzeitpflege zu gehen, um dort zu Kräften zu kommen. In der Kurzzeitpflege findet der Begutachtungstermin für den Pflegegrad statt. Er bekommt den Pflegegrad 2. Beim Bezirk wird Grundsicherung beantragt und gewährt. Mit den Ärzten und der Apotheke werden kleine Raten vereinbart, die mit dem Geld von der Grundsicherung gezahlt werden. Die Betreuerin reicht die Rechnungen bei der Krankenversicherung ein. Er fühlt sich wohl in der Kurzzeitpflege, isst und trinkt wieder mehr, und übt, aufzustehen, was bald gelingt. Er kann wieder nach Hause, ein Pflegedienst kommt zwei Mal am Tag. Herr M. und die Betreuerin lassen die Forderungen des alten Vermieters von einer kostenlosen Mietrechtsberatung überprüfen.*

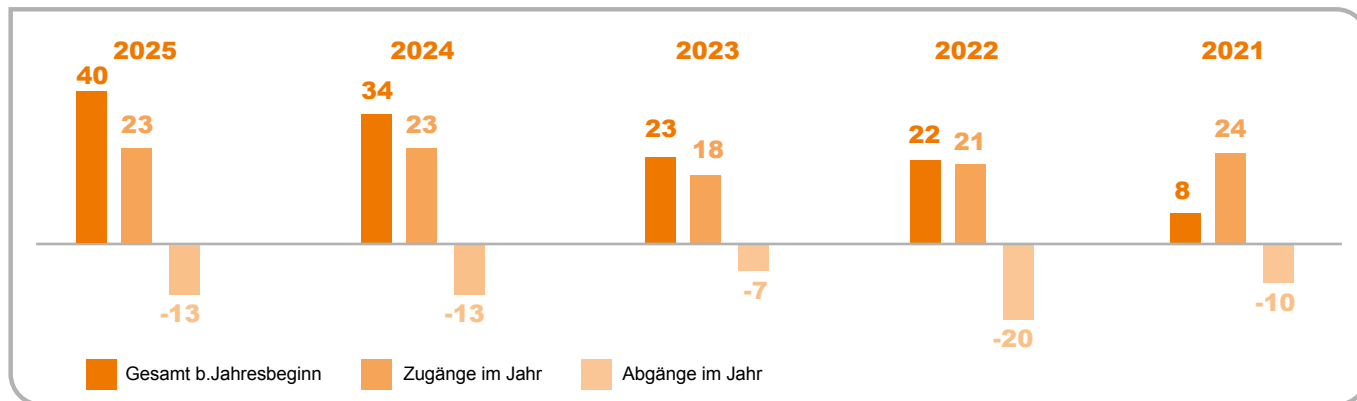
Um die Sorgen und Bedarfe der ehrenamtlichen Betreuer zu erfassen, wurde im Rahmen der 5-Jahres-Feier eine Umfrage mit folgenden Kernergebnissen gemacht:

- > Digitalisierung ist ein dringender Wunsch (E-Mail, Videokonferenzen, elektronische Kommunikation).
- > Bürokratieabbau und schnellere Entscheidungen sind zentrale Forderungen.
- > Mehr rechtliche und praktische Informationen sowie flexible Fortbildungen werden stark nachgefragt.
- > Finanzielle Entlohnung und gesellschaftliche Anerkennung sind wichtige Themen.
- > Der Betreuungsverein wird als wichtigste Informationsquelle und Unterstützung wahrgenommen.

Anja Schüler-Wörl/ Josef Hadzelek

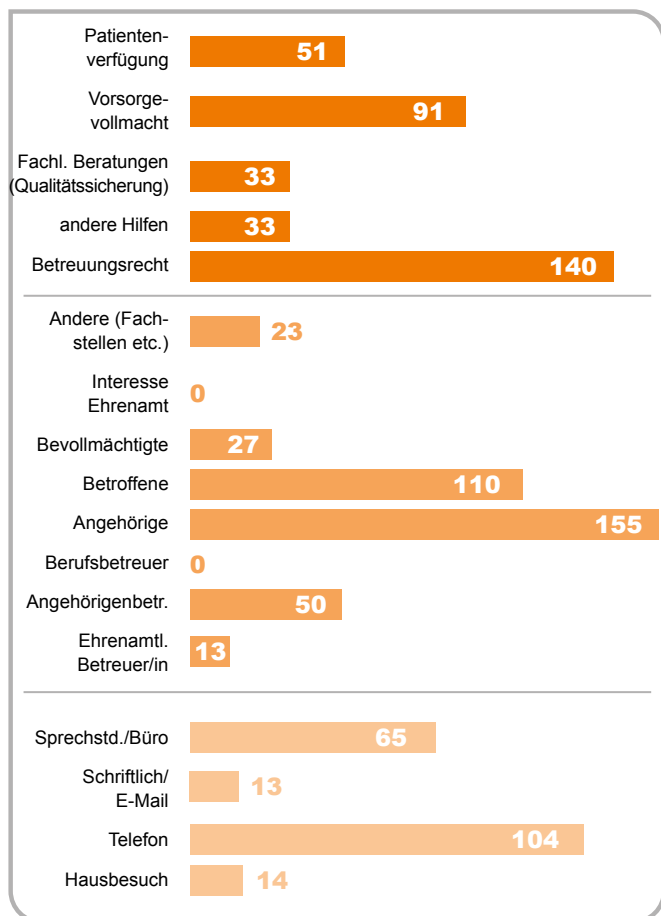
# Statistische Auswertung

## BETREUUNGSÜBERNAHMEN 2025



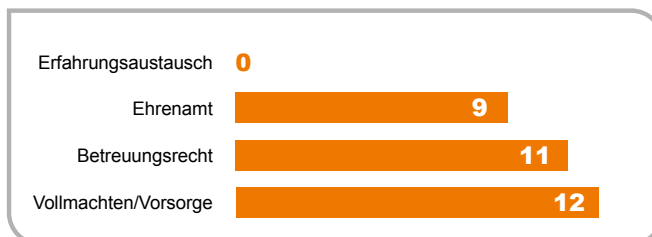
## BERATUNGEN\*

**Beratungen insgesamt: 196 mit insgesamt 378 Personen (2024: 313)**



\* Mehrfachnennungen möglich

## VERANSTALTUNGEN\*



\* 21 Veranstaltungen mit insgesamt ca. 317 Teilnehmenden, bei „Messe-Ständen“ nicht exakt erfasst (2024: 25 Veranstaltungen mit ca. 413 Teilnehmenden); Plus 5-Jahres-Feier mit 80 Besuchern in Statistik nicht erfasst.

## HIGHLIGHT 2025:

**Unsere 5-Jahres-Feier „The Big Five“**  
Mit hohem Interesse und Teilnahme aus Politik, Behörden und weiteren Kooperationspartnern. Vielen Dank hierfür!



## Kostenträger

Regierung von Oberbayern, Landratsamt München, Betreuungsgericht München und die Betreuten selbst



## GEMEINSAM STARK

### NOTHILFEFONDS LANDKREIS MÜNCHEN

IBAN: DE61 7025 0150 0029 6183 86

[www.landkreis-muenchen.de/nothilfe](http://www.landkreis-muenchen.de/nothilfe)

## Ihre Spende hilft!

## Helfen, wo sonst niemand hilft: Nothilfefonds im Landkreis

Auch im wohlhabenden Landkreis München geraten Menschen in Not – trotz sozialer Hilfen. Für sie gibt es den Nothilfefonds des Landkreises München, der 2021 ins Leben gerufen und heute von der AWO München-Land verwaltet wird. Ziel ist schnelle, unbürokratische Unterstützung für Bürger\*innen, die durch alle Raster der gesetzlichen Hilfen fallen.

### **Mit kleinen Beträgen (meist bis 500€) können wir viel bewirken:**

- > Ein Schüler erhielt 60 € für Sicherheitsschuhe und konnte so sein Praktikum absolvieren.
- > Eine bettlägerige Frau bekam 100 € für Sportkleidung, um an einer Reha teilnehmen zu können.

Rund 10.000 € werden jährlich benötigt, um solche Hilfen zu ermöglichen. Jede Spende zählt – bitte unterstützen Sie den Nothilfefonds und helfen Sie, Not zu lindern, wo sonst niemand hilft.

### **Spendenkonto:**

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband München-Land e.V.

IBAN: DE61 7025 0150 0029 6183 86

Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg

Verwendungszweck: Nothilfefonds Landkreis München



# SoS für den Landkreis München unter einem Dach!

Balanstraße 55  
81541 München  
Erdgeschoss / 0. Stock

## Wohnungsnotfallhilfe



Beratungsangebote – Termine über 089/40 28 79 7-20

- Präventiv bei drohendem Verlust des Wohnraums (FOL)  
fol@awo-kvmucl.de
- Beratung für Personen, die wohnungslos untergebracht sind in  
Aschheim | Brunnthal | Garching | Gräfelfing | Grünwald | Krailing  
| Neuried | Planegg | Pullach | Haar | Höhenkirchen-Siegertsbrunn  
| Hohenbrunn | Ismaning | Kirchheim | Neubiberg | Oberhaching  
| Ottobrunn | Putzbrunn | Sauerlach | Schäftlarn | Straßlach-Ding-  
harting | Taufkirchen | Unterhaching  
wl@awo-kvmucl.de
- Unterstütztes Wohnen nach § 67 SGBXII,  
(UW) Projekt Messie  
uw@awo-kvmucl.de
- Mietrechtsberatung in Kooperation mit Rechtsanwälten

## Schuldner- und Insolvenzberatung

Beratungsangebote – Termine über  
089/67 20 87-176 | sib@awo-kvmucl.de



- Sie können sich an uns wenden, wenn Sie mit Ihrer finanziellen  
Situation überfordert und überschuldet sind.
- Wir unterstützen Sie bei der Sicherung Ihrer existentiellen  
Lebensgrundlage.
- Wir beraten Sie bei wirtschaftlichen Problemen, wie z.B. Mietrück-  
ständen, Kontenüberziehung oder Kreditschulden sowie bei den  
daraus folgenden sozialen Problemen.
- Wir verhandeln mit den Gläubigern über Zahlungsaufschub und/  
oder Schuldenregulierung.
- Wir beraten Sie zum Insolvenz- und Restschuldbefreiungs-  
verfahren.
- Wir stellen für Sie eine P-Kontobescheinigung aus.

## Betreuungsverein



Beratungsangebote – Termine über  
089/40 28 79 - 722 | betreuungsverein@awo-kvmucl.de

- Beratung und Vorträge rund um die Erstellung von  
Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen etc.
- Beratung zu allen Themen der gesetzlichen Betreuung
- Unterstützung/Beratung von ehrenamtlichen gesetzlichen  
Betreuer\*Innen

## Klawotten

- Gebrauchtwarenkaufhäuser
- Infos zu Standorten und Öffnungszeiten:  
www.klawotte.de

## Flüchtlings- und Integrationsberatung



- Beratung für Personen, die in Gemeinschafts- oder dezentralen  
Unterkünften in den Gemeinden Planegg, Neuried, Gräfelfing, Haar  
und Grasbrunn leben, unabhängig von deren Aufenthaltsstatus.
- Anfragen und Terminvereinbarung: asb-planegg@awokvmucl.  
de, asb-neuried@awo-kvmucl.de, asb-graefelfing@awokvmucl.de,  
asb-haar@awo-kvmucl.de

## Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer



- Unterstützung und Beratung in allen Anliegen rund um die Integ-  
ration von Migrant\*innen aus dem gesamten Landkreis.
- Anfragen und Terminvereinbarung: MBE@awo-kvmucl.de

## Jugendmigrationsdienst

- Begleitung und Beratung für junge Menschen mit Migrationshin-  
tergrund aus den Gemeinden Putzbrunn, Hohenbrunn, Grasbrunn,  
Ottobrunn, Neubiberg, Taufkirchen, Gräfelfing, Planegg & Neuried.
- Anfragen und Terminvereinbarung: JMD@awo-kvmucl.de



AWO SozialService  
Balanstraße 55  
[www.awo-kvmucl.de](http://www.awo-kvmucl.de)

